



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen



## **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des  
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

**Brief von Wilhelm Schubart an Adolf Erman an Deutsches  
Institut für Ägyptische Altertumskunde (Kairo)**

**Schubart, Wilhelm**

**Kairo, 13.06.1929**

---

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-103296](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-103296)

DEUTSCHES INSTITUT FÜR AEGYPTISCHE ALTERTUMSKUNDE

KAIRO 13/6/29.  
Gesire, Samalek

Sehr verehrter Herr Professor,

Ueber zwei Monate bin ich schon hier, und erst heute komme ich dazu, Ihnen aus Cairo einen Gruss zu senden. Die ersten Wochen waren durch Einladungen und durch die Hochflut der Aegyptologen stark besetzt; dann waren wir eine Woche in Oberaegypten, um der grossen Hitze zuver zu kommen, und seitdem gab es im Institut mancherlei zu tun. guerst aber moechte ich fragen, wie es denn bei Schaal geht; wir haben gar nichts mehr gehoert und koennen nur hoffen, dass die Heimreise gut verlaufen sei. Ein solches Pech, um nicht mehr zu sagen! Auch Ihre Tochter ist auf diese Weise um den Eindruck von Cairo gekommen, zumal da das Wetter sehr zu wuenschen uebrig liess. Jetzt freilich wuerde es ihr vielleicht zu heiss sein.

Meiner Frau und mir geht es sehr gut, in gause, mit der Wirtschaft, mit dem Klima, in jeder Beziehung. Und vor allem: das Verhaeltnis zu B. hat sich so gestaltet, wie ich es gar nicht zu hoffen sagte. Nach einem etwas frestigen Anfang hat er sich ueberaus freundlich gestellt und, das erkenne ich mit Freude an, sich die ehrliche Muehe gegeben, auf bestem Fusse mit mir zu bleiben. Ich kann <sup>nr</sup> wuenschen, dass ich diesen Zustand als Erbtteil dem neuen<sup>n</sup> Direktor Junker hinterlassen kann. Wenn das gelingt, will ich meinen Aufenthalt hier, zu dem ich mich nicht leicht entschlossen habe, doch etwas freundlicher betrachten als ich es Anfangs tat. Aber so schoen Aegypten<sup>ist</sup>, ich freue mich auf die Heimkehr, etwa Mitte September.

Moege es Ihnen und Ihrer Frau gemahlin gut gehen, moegen Sie auch gute Nachricht von den Ihrigen haben. Mit den besten Gruessen, auch in Namen meiner Frau,

Ihr sehr ergebener

W. Schubert

Bitte sagen bis Grapors einen Gruss: er möge uns  
mir mich erwarten, wenn ich noch nicht fören liess.  
So bald ich kann, schreiben ich ifon einmal.

KAIRO 13/6/28.  
Graz, Samml.

Sehr geehrter Herr Professor,

Über zwei Monate bin ich schon hier, und erst heute konnte ich Ihnen aus Cairo einen Brief zu senden. Die ersten Wochen waren durch Einkäufe und durch die Beschäftigung der ägyptischen stark besetzt; denn bevor ich eine Woche in Oberägypten, in der grossen Hitze zu kommen, und seitdem gab es im Institut mehr Arbeit als im Winter aber nichts ist fragend, wie es dann bei Schicksal geht; wir haben gar nichts sehr gehesert und können nur helfen, dass die Mittel gut vorwärts sei. Ein solches Fach, um nicht sehr zu sagen, auch Ihre Lehrer ist auf diese Weise in den Eindruck von Cairo gekommen, und auf das Weiter sehr zu wünschen. Ich habe jetzt freilich würde es ihr vielleicht zu helfen sein.

Meiner Frau und mir geht es sehr gut, in Hause, mit der Wirtschaft mit der Frau, in jeder Beziehung. Und vor allem die Verhältnisse zu B. hat sich es gestaltet, wie ich es gar nicht zu helfen sagte. Auch einen etwas freierem Anfang hat es sich genommen, was nicht gestillt und, das erweise ich mit Freude an, dass die öffentliche Meinung gegen auf besten Wege mit mir zu bleiben, ich kann mir wünschen, dass ich diesen Zustand als Ersatz der neuen Direktor durch Hinterlassen kann. Wenn das gelingt, will ich seinen Aufenthalt hier, an der ich nicht leicht entlassen habe, dass etwas freundlicher betrachtet sein als ich es Anfang tat. Aber es sehen Ägypten, der Frau ist auf die Rückkehr, etwa Mitte September.

Möge es Ihnen und Ihrer Frau gütlich gehen, neigen Sie auch gute Wünsche von den Ihren haben. Mit den besten Grüßen, auch in Ihnen meine Frau,

Ihr sehr ergebener  
W. G. Wiedemann  
Bitte legen die Papiere in meine Briefe ein, wenn möglich  
mein aufbewahren, wenn möglich für mich  
Ich bin  
für immer